"Was d'Schwyzer bruuchid!" : vom J.B. Häfliger, Dekan (erschiine im Johr 1796)

Autor(en): **Häfliger, J. B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5-6 [i.e. 6] (1943-1944)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-180053

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vo de erste Luzärner Mundartdichter.

„Was d'Schwyzer bruuchid!"

vom J. B. Häfliger, Dekan (erschiine im Johr 1796).

Was bruucht me i dr Schwyz,
was brucht me sust im Schwyzer-
Heysassa, o Vaterland, [land?
was bruucht me i dr Schwyz?

E Milch, die süeß, ned suur,
derfo der Schwyzer Buur
viel hundert Zäntner Anke macht,
doruus die beste Chüechli bacht,
das bruucht me i de Schwyz!

E guete, alte Chäs,
dem Schwyzer Buur is G'fräß,
das Lyb und Seel hübsch zämme
am jüngste Tag im Buuch no [bindt,
das bruucht me i dr Schwyz! [findt,

Der Ziger isch au guet
und küehlt is eusers Bluet,
hed eine guete Appetit,
so ißt er, bis er niederlidt,
das bruucht me i der Schwyz!

E schöne küehle Wy,
en guete Frönd derby,
de ist me lustig mitenand
und drückt enand e chly ad Wand,
das bruucht me i der Schwyz!

Gott, Frid und Einigkeit
und Muet und Tapferkeit,
de sind mer jo die freinste Lüüt,
und fürchtid d'Stuck und Büchsen
das bruucht me i der Schwyz! [nüd,

Sust bruuchid mer nüd meh,
as Gsundheit eusem Veh,
und eusne Wibere deheim,
und Dier und mier und euser eim,
das bruucht me i der Schwyz!

* * *